Atalanta, Bd. XV, Heft 3/4, Oktober 1984, Würzburg, ISSN 0171-0079

STAUDINGER, O. (1883): Einige neue Lepidopteren Europas. — Stettiner Ent. Z. **44**: 177—186.

STRAND, E. (1910): Teil Lymantriidae in: SEITZ, A., Die Großschmetterlinge der Erde, Band 2. — ALFRED KERNEN Verlag, Stuttgart.

TURATI, E. (1929): Eteroceri di Tripolitania. — Boll. Lab. Zool. Portici XXIII: 98—128.

ZERNY, H. (1927): Die Lepidopterenfauna von Albarracin in Aragonien. — Eos **3** (3): 299—394.

ZERNY, H. (1935): Die Lepidopterenfauna des Großen Atlas in Marokko und seiner Randgebiete. — Mém. Soc. Sc. Nat. Maroc **42**: 1—63.

Anschrift der Verfasser:

JOSEF J. de FREINA
Eduard-Schmid-Straße 10
D-8000 München 90

THOMAS J. WITT
Tengstraße 33
D-8000 München 40

Buchbesprechungen

BLV Verlagsgesellschaft, München-Wien-Zürich 1984

CETTO, B.: Der große Pilzführer Band 4. 582 Pilze - 429 in Farbfotos, 692 Seiten, 429 Farbfotos, Format 12,5 x 17,1, gebunden, Preis DM 64.—

Mit dem vorliegenden vierten Band des großen Pilzführers und den hierin dargestellten und beschriebenen 582 Pilzarten, von denen 429 in Farbfotos abgebildet sind, beinhaltet das Gesamtwerk von BRUNO CETTO nunmehr 3176 Pilzarten mit 1694 Farbfotos. Dabei sind vorwiegend solche Pilze dargestellt worden, die verhältnismäßig leicht zu finden sind und — mit wenigen Ausnahmen — für die Liebhaber und insbesondere für die Sammler interessant sind. Damit hat sich dieses vier Bände umfassende Handbuch über Pilze zu einem Standardwerk für jeden Pilzfreund entwickelt. Auch dieser vierte deutschsprachige Band wurde von WILHELM MAIR aus Südtirol aus dem Italienischen übersetzt und von Dr. MEINHARD MOSER, Professor für Mikrobiologie an der Universität Innsbruck, in Zusammenarbeit mit Dr. CUNO FURRER aus Basel fachlich überwacht.

Die hervorragenden Farbfotos des Bandes zeigen alle wichtigen Merkmale eines Pilzes gut und gewährleisten damit ein sicheres Bestimmen. Die genauen Standortangaben entsprechen den mitteleuropäischen Verhältnissen. Dazu gehören wichtige Merkmale von Hut, Lamellen, Stiel, Fleisch und Sporen. In den eindeutigen und klaren Beschreibungen der einzelnen Pilze werden unmißverständliche Hinweise auf Verwechslungsgefahren gegeben. Das Register der in allen vier Bänden beschriebenen und abgebildeten Pilzarten rundet den Inhalt des Bandes

ab. Zusätzlich zum Verzeichnis der deutschen Namen und dem Artenregister ist erstmals ein Gattungsregister aufgenommen worden, in dem die Pilzarten den verschiedenen Gattungen zugeordnet sind, und das eine schnelle Orientierung über die bisher beschriebenen Arten einer Gattung ermöglicht. Wie seine drei – natürlich noch lieferbaren – Vorgänger soll und wird auch der vierte Band der Wissensvertiefung derer dienen, die sich Pilzkunde und Pilzesammeln als lehrreiches und zum Teil schmackhaftes Hobby auserkoren haben.

BLV

BLV Verlagsgesellschaft, München-Wien-Zürich 1984

BEZZEL, E.: Vögel Band 2: Spechte, Eulen, Greifvögel, Tauben, Hühner u.a. Spektrum der Natur – BLV Intensivführer. 159 Seiten, 145 Farbfotos, 55 farbige und 3 s/w-Zeichnungen, Format 11,5 x 19,6 cm, gebunden, Preis DM 24.–

Nunmehr liegt in der Reihe "Spektrum der Natur – BLV Intensivführer" das Buch "Vögel Band 2: Spechte, Eulen, Greifvögel, Tauben, Hühner u.a." vor. Während "Vögel Band 1" die mitteleuropäischen Singvogelarten vorstellte, befaßt sich der 2. Band mit den übrigen Landvögeln – mit Greifvögeln und Eulen, Hühnern, Tauben, Spechten. Dazu kommen noch eine Reihe von Arten aus Familien, die vor allem in wärmeren Klimaten der Erde eine ungleich reichere Entfaltung erleben als bei uns nördlich der Alpen. Zu dieser Gruppe zählen z.B. Eisvogel, Blauracke, Bienenfresser, Wiedehopf, Ziegenmelker, Mauersegler und der Kuckuck. Von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen sind in diesem Band damit die wichtigsten Vertreter der Landvögel zusammengefaßt, die nicht zu den Singvögeln zählen.

EINHARD BEZZEL – einer der bekanntesten Ornithologen und Leiter des Instituts für Vogelkunde in Garmisch-Partenkirchen – gibt in seiner Einführung einen Überblick über die behandelten Vogelfamilien, wertvolle, allgemeine Bestimmungshilfen und Informationen über bedrohte Arten, den Grad der Gefährdung, die Ursachen hierfür und Möglichkeiten für den Artenschutz. Im Hauptteil des BLV Intensivführers sind jeder Vogelart jeweils eine bis vier Seiten gewidmet. Zu Beginn gibt ein kurzer Steckbrief Auskunft über Kennzeichen, Verbreitung und Vorkommen, Fortpflanzung und Nahrung jedes Vogels. Exzellente Farbzeichnungen zeigen ergänzend zum Text die charakteristischen Merkmale. Anschließend werden umfassende, weitergehende Detailinformationen zu interessanten Phänomenen einzelner Arten gegeben, die man zum Teil auch selbst beobachten kann. Dazu gehört beispielsweise die Text- und Bilddarstellung über den außergewöhnlichen Nahrungserwerb des Eisvogels oder auch über das raffinierte Nestlingsverhalten des Kuckucks. Ebenso werden die ungewöhnliche Ausbreitung der Türkentaube oder die Räuber-Beute-Beziehungen bei Greifvögeln und Eulen behandelt und ein eigener Abschnitt ist dem Erkennen der Greifvögel an ihrem Flugbild gewidmet. Besonders wichtige Begriffe oder Textabschnitte sind durch Unterstreichungen hervorgehoben und durch hervorragende Farbfotos gezielt unterstützt. Ein ausführliches Register sowie Hinweise auf weiterführende Literatur runden den Inhalt ab. Der BLV Intensivführer "Vögel Band 2: Spechte, Eulen, Greifvögel, Tauben, Hühner u.a." von BEZZEL ermöglicht jedem Vogelbeobachter, Ornithologen und allen Naturinteressierten sowohl den Anfängern als auch den Fortgeschrittenen noch intensiveres Kennenlernen und Verstehen dieser Vogelarten.

BLV

Verlag von J. Cramer, Braunschweig 1983

NAUMANN, C.M., RICHTER, G. & U. WEBER: Spezifität und Variabilität im *Zygaena-purpuralis*-Komplex (Lepidoptera: Zygaenidae). Mit einem Beitrag von W.G. TREMEWAN London. Theses Zoologicae Volume 2. 264 Seiten, 137 Abb., 4 Faltkarten, gebunden, DM 100.– 100.–

Der 2. Band aus der Reihe Theses Zoologicae bietet eine fundamentale Bearbeitung und Revision des systematisch, taxonomisch und nomenklatorisch recht schwierigen *Zygaena pur-*

puralis-minos-Komplexes. In einem, diesem Band integrierten Beitrag von TREMEWAN werden zudem zur Gewährleistung der Stabilität Neotypen für die nominellen Taxa *Sphinx purpuralis* BRÜNNICH, 1763 und *Sphinx minos* [DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775 festgelegt. Aufgrund umfangreicher genitalmorphologischer und biologischer Untersuchungen sowie der Auswertung aller, zu diesem Komplex gehörenden Literatur werden die trennenden Merkmale beider Arten herausgearbeitet und alle Taxa einer kritischen Revision unterzogen.

Dieses Buch wird sicherlich dazu beitragen, daß dem behandelten Fragenkomplex nun weitaus mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird als bisher und daß noch offene Lücken bald geschlossen werden können. Nur durch das Buch neugierig geworden und vor allem auch dazu in die Lage versetzt, wurde sofort eine Population von Marktleuthen überprüft. Die Genitaluntersuchungen ergaben: *Zygaena minos*. Neben Warmensteinach (im Buch angegeben) ist nun ein zweiter, sicherer Fundort aus dem Fichtelgebirge bekannt. (Die Untersuchungen werden fortgeführt; zwei Zuchten von *Z. minos* an *Pimpinella saxifraga* beginnen Anfang September 1984, mit Vollendung der 3. Häutung, die Überwinterung.)

ULF EITSCHBERGER

Verlag von J. Cramer, Braunschweig 1984

NAUMANN, C.M., FEIST, R., RICHTER G. & U. WEBER: Verbreitungsatlas der Gattung *Zygaena* FABRICIUS, 1775 (Lepidoptera, Zygaenidae). Theses Zoologicae 5. 144 Seiten, 97 Verbreitungskarten, gebunden, DM 40.—

Dieser kleine Verbreitungsatlas (19,4 x 14,4 cm), leider nicht im Format des zuvor besprochenen Buches aus der Reihe Theses Zoologicae, füllt eine wirklich bestehende Lücke im Schrifttum über die Gattung *Zygaena*. Die Verbreitung von 97 Arten wird auf ebenso vielen Karten veranschaulicht. Mit wenigen Ausnahmen, und dazu gehören *Z. occitanica* (de VILLERS, 1799) und *Z. lavandulae* (ESPER, 1783), sind die Arealgrenzen durch die Gesamtheit der in die Karten übertragenen Fundortsymbole zu ersehen. Die durch Punktraster flächenfüllenden dargestellten Verbreitungsgebiete von *Z. occitanica* (Karte 27) und *Z. lavandulae* (Karte 54) sind zu ungenau und hätten, auf im Maßstab größeren Karten, gleichfalls durch Fundortsymbole dargestellt werden sollen. Zumindest in der Küstenregion Südost-Spaniens gibt es Gebiete, in denen, trotz optimaler Bedingungen ein Vakuum zu herrschen scheint, so daß auch hierdurch die scharfen Grenzen zwischen einigen Unterarten zu erklären sind.

Dem Kartenteil sind einige einleitende Kapitel vorangestellt, von denen das Kapitel "Ergebnisse" auf den Evolutionsablauf, die Phylogenie und die Zoogeographie bei der Gattung *Zygaena* eingeht.

Durch das systematische Arten-Verzeichnis, mit den zu den Verbreitungskarten korrespondierenden Nummern, wird der praktische Umgang mit dem Atlas gefördert.

Auch wenn die relativ kleine Zahl von Arten sowie die rein palaearktische Verbreitung der Gattung *Zygaena* die Entstehung des vorliegenden Verbreitungsatlasses begünstigt haben mag, so kann er dennoch anderen als Maßstab und Anreiz für ähnliche Verbreitungsatlanten über andere, auch holarktisch verbreitete Gattungen, dienen. Demnach ist der Arbeit eine weite Verbreitung, nicht nur unter den Zygaenologen, zu wünschen.

ULF EITSCHBERGER

Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin 1984

HOFBAUER, J. & K. SIEGMUND: Evolutionstheorie und dynamische Systeme - mathematische Aspekte der Selektion. 213 Seiten mit 74 Abbildungen und 1 Tabelle. 24 x 16 cm, glanzkaschiert, ISBN 3-489-61834-3, DM 58.—

Gleichsam ein paar Kostproben aus der Biomathematik bieten die Verfasser sowohl für mathematisch interessierte Biologen als auch für biologisch interessierte Mathematiker mit diesem

Buch. Es werden vier Gebiete behandelt, die, obwohl scheinbar weit voneinander entfernt, doch allesamt Aspekte der Evolutionstheorie darstellen. Der erste Teil des Buches beschäftigt sich mit Populationsgenetik, wobei untersucht wird, wie sich die Häufigkeiten von erblichen Merkmalen innerhalb einer Art verändern. Im zweiten Teil, — über Populationsökologie, — wird anhand von Modellen Wachstum und Wechselwirkung der Arten im Kampf ums Dasein beschrieben. Die Entwicklung der selbstproduzierenden Makromoleküle, die am Ursprung des Lebens standen, ist Gegenstand der Betrachtung der präbiotischen Evolution im dritten Teil, während im vierten Teil, — Soziobiologie, — erbliche Verhaltensmuster im Tierreich mit Hilfe der Spieltheorie untersucht werden.

Verlag Paul Parey

Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin 1984

CHINERY, M.: Insekten Mitteleuropas. Ein Taschenbuch für Zoologen und Naturfreunde. Aus dem Englischen übersetzt und bearbeitet von Dr. IRMGARD JUNG und Dr. DIETER JUNG, beide Berlin. Illustriert von GORDON RILEY, DENIS OVENDEN und BRIAN HARGREAVES. 3., bearbeitete Auflage, 444 Seiten mit 1.580 Abbildungen, davon 924 farbig. 20 x 13,5 cm, Pappband, DM 48.—

Der "Chinery", in dritter Auflage bearbeitet und durch eine Liste besonders geschützter Insektenarten ergänzt, bietet eine Formenübersicht, wie sie bei der überwältigenden Mannigfaltigkeit der Insekten als beispielhaft gelten darf. 924 farbige Abbildungen exemplarisch ausgewählter Arten erschließen den Zugang zu allen Insektenfamilien bzw. Überfamilien Mitteleuropas. Besondere Aufmerksamkeit gilt den sonst häufig unterrepräsentierten Gruppen, z.B. Fliegen, Wanzen und Heuschrecken. Käfer und Schmetterlinge überwiegen also nicht.

Auf den Vorsatzblättern sind typische Insektenarten aus jeder Ordnung fabrig abgebildet. Verweise auf die ihnen entsprechenden Bildtafeln und Textseiten erleichtern das Auffinden der gesuchten Informationen. Die naturgetreuen Farbabbildungen auf 58, in der dritten Auflage erstmals am Schluß des Buches zusammengefaßten Farbtafeln zeigen erwachsene Vertreter beispielhafter Arten aus jeder Insektenfamilie. Sechs weitere Tafeln, davon zwei in Farbe, stellen verschiedene Larventypen vor.

Der Text, mit 600 Strichzeichnungen, beginnt mit einer Einführung in die Biologie und das System der Insekten. Einfache, von Randskizzen begleitete Bestimmungsschlüssel führen zu den Ordnungen und Familien der europäischen Insekten. Kurzgefaßte, aber präzise Beschreibungen der Familien unterrichten über ähnliche Arten, über Lebensraum, Nahrung, Verhalten und Naturgeschichte.

Ein Glossar entomologischer Fachausdrücke, Literaturverzeichnis, Bezugsquellennachweis und ausführliches Register vervollständigen den handlichen Feldführer, der ohne spezielle Vorkenntnisse sowohl von naturwissenschaftlich interessierten Laien als auch von Schülern, Studenten und Lehrern zu benutzen ist. Eine besondere Hilfe leistet das Buch bei der Auswertung großer Insektenmengen im Rahmen ökologischer Untersuchungen.

Verlag Paul Parey

Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin 1983

ARNOLD, E.N. & J.A. BURTON: Pareys Reptilien- und Amphibienführer Europas. Ein Bestimmungsbuch für Biologen und Naturfreunde. Aus dem Englischen übersetzt und bearbeitet von CHRISTIAN GROSS, Dillingen, 2. Auflage. 270 Seiten und 40 Farbtafeln; 630 Abbildungen, davon 260 farbig, nach Zeichnungen von DENYS W. OVENDEN, im Text und auf Tafeln. 20 x 13 cm. Balacron gebunden, DM 48.—

Der "ARNOLD/BURTON" als zuverlässiger Naturführer in 2. Auflage. Auf 260 farbigen Tafelabbildungen zeigt er sämtliche in Europa westlich des 36. Längengrades vorkommenden Salamander und Molche, Frösche und Kröten, Land-, Sumpf- und Meeresschildkröten, Echsen,

Amphisbaenen und Schlangen. Dabei bestechen die naturgetreue Wiedergabe geschlechts- und altersspezifischer Färbungs- und Zeichnungsmuster, typischer Haltungen, feinster Körperdetails und subtiler Farbnuancen.

Der Textteil, der 243 weitere Abbildungen enthält, u.a. auch von Amphibien-Eiern und -Larven sowie von wichtigen Skelettmerkmalen, berücksichtigt in ausführlichen Artbeschreibungen die ausschlaggebenden Bestimmungsmerkmale, weist auf Verwechslungsmöglichkeiten hin, unterrichtet jeweils aber auch über Verbreitung, Lebensraum und Lebensweise.

Die wissenschaftlichen Artbezeichnungen werden durch deutsche und englische Vulgärnamen ergänzt, bei vielen in Frankreich, Italien und Spanien vorkommenden Spezies auch durch die dort üblichen landessprachlichen Benennungen.

126 Arealkarten zeigen die Verbreitungsgebiete, wobei Hinweispfeile selbst isolierte Vorkommen in der Inselwelt der Ägäis hervorheben.

Bestimmungsschlüssel für die einzelnen systematischen Gruppen führen bei schwierigen Identifizierungen oder in Zweifelsfällen Schritt für Schritt zu den gesuchten Arten.

Verlag Paul Parey

Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin 1983

IMMELMANN, K.: Einführung in die Verhaltensforschung. 3., neubearbeitete und erweiterte Auflage. Pareys Studientexte 13. 233 Seiten, 106 Abbildungen, Balacron broschiert, DM 28.—

Abermals an Umfang erweitert und mit zum Teil neuen Illustrationen ausgestattet, erscheint dieses elementare Buch aus der Feder des bekannten Bielefelder Verhaltensforschers KLAUS IMMELMANN, das zuvor in bereits zwei Auflagen nicht nur in Fachkreisen weite Verbreitung gefunden hat, nunmehr in der dritten, neubearbeiteten Auflage.

Dabei hat das inhaltliche Konzept eine generelle Änderung dahingehend erfahren, daß das Gedankengut und die Überlegungen der Soziobiologie in stärkerem Maße in die Betrachtungsweise dieses Buches eingeflossen sind. Diese stoßen zwar in der Quasi-Rationalität ihrer Denkweise bei traditionell ausgerichteten Ethologen mitunter noch immer auf emotionale Bedenken, haben jedoch andererseits der klassischen Ethologie viele neue Denkanstöße zu liefern vermocht. Dies gilt besonders in bezug auf die in neuerer Zeit zugunsten etwa der Untersuchung proximativer Mechanismen etwas vernachlässigte funktionale Seite des Verhaltens. Stellungnahmen zum soziobiologischen Gedankengut finden sich daher vor allem in den Abschnitten über das Sozialverhalten, über die Interessenkonflikte bei den Brutpflegeleistungen der Eltern gegenüber ihren Nachkommen und über die heute viel diskutierte Erscheinung des Altruismus. — Auch das Literaturverzeichnis wurde völlig umgestaltet und um detaillierte Quellenangaben zu zitierten Einzelbeispielen erweitert.

Als Einführung in die vergleichende Verhaltensforschung nun wieder auf dem neusten Stand, wendet sich das Buch nicht nur an die Studierenden der Biologie, Soziologie, Psychologie und Ethologie, an Biologielehrer und Schüler der Sekundarstufe II, sondern darüber hinaus an den großen Kreis aller, die an Problemen und Phänomenen menschlichen und tierlichen Verhaltens, ihrer Entstehung und ihren Zusammenhängen, interessiert sind.

Verlag Paul Parey

Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg, 1979 und 1984

HEGI, Illustrierte Flora von Mitteleuropa, Band I/3, Gramineae, 3., völlig neubearbeitete Auflage (Bearbeiter Dr. H.J. CONNERT). Erscheint in Lieferungen ab Oktober 1979, je Lieferung 5 Druckbögen (80 Seiten), Preis pro Normal-Lieferung DM 35.—

Diese im Oktober 1979 mit der ersten Lieferung begonnene Neuauflage der Gramineen schließt sich in Aufmachung und Gehalt lückenlos an die bereits erschienenen Teilbände des I. Bandes

an. Im Juni 1983 ist die 2. der insgesamt 5 vorgesehenen Lieferungen erfolgt.

Wer mit den meist nur kurzgefaßten und stichwortartigen Charakterisierungen von Gräsern in den üblichen Bestimmungsbüchern nicht zufrieden gestellt ist, wird von den umfangreichen Beschreibungen der Arten, Adventivarten und Varietäten, der eingehenden Darstellung ihrer Ökologie, Verbreitung und Nutzanwendung und den gebotenen morphologischen, anatomischen und cytologischen Fakten begeistert sein. Darüber hinaus werden Naturschutz, Krankheiten und Schädlinge, Probleme der Systematik und die Inhaltsstoffe der Gräser besprochen und die wichtigste Literatur zitiert. Viele Detailzeichnungen ergänzen die angebotenen klar aufgebauten Bestimmungsschlüssel. Insgesamt bietet sich ein erstaunlicher Einblick in den enormen Kenntnisstand der Botanik. Die künstlerisch gestalteten aber dennoch genauen Abbildungen der Gräser auf den Farbtafeln geben diesem Werk einen zusätzlichen Reiz. Bei der Fülle des gebotenen Materials kann natürlich nicht die Überschaubarkeit einer Bestimmungsflora erwartet werden. Durch die klare optische Textgliederung im zweispaltigen Drucksatz wird jedoch die Übersicht gewahrt.

Es erübrigt sich eigentlich, dieses einmalige Werk, das die bekannte Tradition des "HEGI" fortsetzt, für den Fachmann zu empfehlen; aber auch für alle, die in die schlichte Schönheit der Gräserwelt tiefer eindringen wollen, ist dieses Buch ebenfalls bestens geeignet. Es ist nur zu hoffen, daß auch die restlichen Lieferungen in absehbarer Zeit erscheinen können.

Dr. U. SCHMIDT